

Protokoll der Generalversammlung 2020

30. September 2020, Arenenberg, Salenstein

Anwesend: gemäss separater Anwesenheitsliste, total 25 Personen

Entschuldigt:

Protokoll: Robert Obrist (FiBL)

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktanden

Mareike stellt das Programm und den Tagesablauf vor. Die Traktanden werden genehmigt. Sie bedankt sich bei Dani und Lisa für die Vorbereitung. Am Vorabend wurden die Betriebe Brauchli und Weber in Diessenhofen besucht (Thema: regenerative Landwirtschaft).

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 2019 in Grangeneuve wurde vorgängig den Teilnehmenden zugestellt. Es wird diskussionslos genehmigt.

3. Jahresrückblick Aktivitäten

Mareike macht einen kurzen Jahresrückblick mit dem gelungenen Anlass bei der **GV** 2019 in Grangeneuve und die Bioberaterreise nach Bayern. Mareike hat 12 Reisen organisiert von Albanien bis Norwegen. BBV Reise ins Wallis 2020 wurde organisiert von Ludovic Piccot.

4. Jahresrechnung 2019, Budget 2020

Die Jahresrechnung inkl. Revision liegt vor. Der Jahresbeitrag soll unverändert bei Fr. 60.- pro Jahr bleiben. Die Jahresrechnung, das Budget und der Mitgliederbeitrag werden einstimmig genehmigt.

5. Aktivitäten 2020, Mitarbeit Strategieworkshop BBV und Dokumentation Umstellkurse

Th. Pliska: Erfahrungen mit den neuen (5-tägigen) Umstellkursen werden gesammelt und an die Bedürfnisse angepasst. Bio Suisse stellt für Kursteilnehmer*innen Capes zur Verfügung.

HU.Dierauer stellt das Departement Bodenwissenschaften am FiBL vor. Die Bioackerbautagung soll künftig mit der Biofarmtagung zusammengelegt werden.

Zusammenarbeit mit den Kantonen: Versuchstätigkeiten: ZH (Stiegenhof), AG (Biobetrieb in unmittelbarer Nähe der Liebegg) BE (Schwand) und Romandie.

Am FiBL ist die Ackerbauforschung auf 2 Parzellen geschrumpft zulasten eines „Weidelabors“. Aktuell gesucht wird ein Forschungsbetrieb mit leichten Böden in der Nähe des Instituts.

Biozuckerrüben und Robotik: neues Hobby von Hansueli, Ania Biaiso stellt sich vor als Nachfolgerin von Res Schmutz. Sie übernimmt insbesondere die Redaktion der Webseite Bioaktuell.ch

Barbara Oppliger: Strategiepapier der Landwirtschaft SG liegt vor. Nach ihrer Pensionierung soll das Bioberatungspensum auf 60% erhöht werden. Wunsch nach mehr Praxisversuchen/Demoversuchen. Potentielle Betriebe im Rheintal sind vorhanden. Es besteht das Bestreben, alle Staatsbetriebe auf Bio umzustellen, Saxerried (ca. 100 ha) wäre unmittelbar neben dem Rheinhof optimal gelegen und bestens geeignet.

Niklaus Sommer (Inforama Waldhof). Aktuell ist ein deutlicher Rückgang der Umstellungsanfragen zu beobachten. Hofdünger, regenerative Landwirtschaft ist wichtiges Thema, (Heutee, Kohle, EM usw.).

Martina Häfliger (Liebegg AG) JVA Lenzburg (kleine Studie wird erstellt). Umstellungskurs für Rebbau mit Urs Podzorski (neuer Fachstellenleiter Weinbau). Bioackerbautag auf 2022 verschoben (2021 findet der Bioviehtag statt).

Antje Schiffer (Biofarm, zuständig für Kernobst). 2017 und 2018 viele Umstellbetriebe auf Bioobst. Ernten trotzdem gut abverkauft. Die grosse Umstellungswelle bei Äpfeln ist vorbei. Biobirnen werden zuwenig produziert. Viele Anfragen von kleinen Betrieben, die Nischen suchen. Es geht immer um oberirdische, technische Weiterentwicklung (Netze, usw.). Die regenerative Landwirtschaft könnte auch das Thema Boden im Obstbau wieder in den Vordergrund rücken. Biofarm boomt (dank der Corona-Pandemie). Raps ist weggebrochen und es wird viel zuwenig angebaut. Biofarm will sich räumlich erweitern. Anfragen in der Beratung können nicht bewältigt werden.

Lea Sommer (Bio Suisse) stellt PROBIO vor. Thomas Pliska (s. ppt). Karin und Corinne brauchen „Futter“. Priorisierte Themen: Klima, nachhaltige Ernährungssysteme, Boden, Themen im Bereich „Soziales“, innovative Anbausysteme, Tierwohl. PROBIO hat eine wichtige Funktion in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Themenführerschaft, Weiterentwicklung des Labels.

Lisa Nilles (Agridea) arbeitet sich als Nachfolgerin von Bruno Arnold ein.

Jeremias Niggli (FiBL mit Schwerpunkt regenerative Landwirtschaft). Komplexes System. Jeder Betrieb ist ein Forschungsbetrieb. Unsere Aufgabe ist, dass Wissen zusammenzuführen und die Vernetzung zu fördern.

Irène Mühlebach (AR, AI) kaum Umstellungsberatungen AR: 133 Betriebe von 593 sind Bio. AI

Thomas Pliska: es stellen jedes Jahr ca. 300 Betriebe um. Ca. 100 pro Jahr verschwinden. Verstösse kommen vor beim Zukauf konventioneller Tiere und dem Zukauf von konventionellem Futter

N. Messerli: Berner Bio-Offensive Teil 1 Ziele erreicht. Neue Offensive 2020-2025 mit Christian Ramseier (Entwicklung der Märkte). Es stehen Fr. 500'000 (2021) dann 1 Mio./Jahr für Projektunterstützung zur Verfügung. Bioschwand: 2 Klassen im 3. Lehrjahr. Neu 1 Klasse „Nachholbildung“ und 1 Klasse „Landwirtschaft begreifen“. Total 1 Klasse mehr. Keine zusätzlichen Pensen. Kaum Zeit für Beratungen (ausser Umstellungsberatung). Weiterbildungsangebot wird ausgebaut (v.a. Tierhaltung). Höhere Berufsbildung (HBB): Lukas Brönnimann, Ackerbau- und Futterbaumodul werden jährlich durchgeführt. Biomilchviehmodul nur jedes 2. Jahr (Widerstand der Schulleitungen). Immer mehr Anfragen für Betriebsübergaben von Biobetrieben treffen ein. Es braucht eine Weiterentwicklung der HBB damit künftig eine „Bio-Berufsprüfung“ abgelegt werden kann.

M. Jäger (ZHAW, IUR) sucht Nachfolge. Ihre Themen an der ZHAW: Agroforst und nachhaltige Landwirtschaftssysteme. Unterricht in der Vertiefung Biolandbau und Hortikultur (BLH). Neu benanntes Modul Agroecology.

Austausch zum Thema „Boden in der Beratung“

Niklaus Messerli stellt sich die Frage: Ist regenerative Landwirtschaft das neue Bio?

Fragen/Feststellungen im Bereich „Bodenfruchtbarkeit“:

Bodenchemie: stehengeblieben bei veralteten Bodenproben, ausser bei Kinsey-Albrecht-Methode

Ernährung der Pflanzen aus dem Boden (neu: wenn der Boden stimmt, ernährt er die Pflanzen, s. Exkursion am Vortag)

Beikraut (als Unterstützung der Entwicklung der Bodenfruchtbarkeit), was kann ich daraus lesen, wenn bestimmte Pflanzen übermässig wachsen?

Pflanzenkrankheitenabwehr (gibt es neue Ansätze, die uns weiterbringen?)

Ernährung der Menschen (Inhaltsstoffe)

Kein alter Wein in neuen Schläuchen! Neeser/Wenz: hat viel wissenschaftliches Wissen, neu ist, dass dies Thema bei den Betrieben ist. 5-10% der Betriebe fühlen sich angesprochen. Bekommt die BBV hier wieder einen Job?

HU.Dierauer: Neeser-Wenz sind gute Verkäufer, das FiBL hat das jahrelang versucht und nicht geschafft. Sie verbinden Wissenschaft mit nicht ganz wissenschaftlichen Aussagen.

Niklaus Sommer: es gelingt, die Betriebe gluschtig zu machen, in den Boden zu schauen und die Kühe besser zu beobachten.

N. Messerli: Neeser ist immer mit dem Spaten unterwegs

Th.Pliska: mit Probio ist ein tool vorhanden, um das in der Praxis weiterzuentwickeln

I. Mühlbach: Auch auf Grünlandbetrieben ist das wichtig! Der Boden wird in der Beratung der nächsten Jahre wieder ins Zentrum gestellt.

HU. Dierauer verweist auf Gerhard Hasinger. Wir hatten seither niemand mehr mit solcher Leidenschaft für Böden/Spatenprobe.

Mareike verweist auf den Strategie-workshop der BBV. Einladung erfolgt im Herbst/Winter, sobald klar ist, wer im Vorstand sein wird.